Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1898

264 (12.11.1898)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 264. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 12. November** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. **1898.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 10. Nov. Die Großherzogin Luise von Baden vollendet am 3. Dezember das 60. Lebensjahr. Aus Baden hört man, daß zu diesem Tage der Kaiser dort erwartet wird.

Karlsruhe, 10. Nov. Erzbischof Dr. Nörber traf heute auf der Rückreise von Fulda hier ein, war nach dem „Bad. Beob." bei Staatsminister Dr. Nokk zur Mittagstafel geladen und stattete bei mehreren hohen Beamten und einigen Adelsfamilien Besuche ab; im Laufe des morgigen Tages erfolgt die Rückreise nach Freiburg.

Bl. Durlach, 11. Nov. Am 10. l. Mts. fand im obern Saale der Karlsburg die letzte Monatsversammlung des hiesigen Gartenbauvereins pro 1898 statt. Mit dieser Versammlung war zu gleicher Zeit eine von dem Vereinsmitgliede Herrn Gärtner Hertel veranstaltete Chrysanthemum-Ausstellung verbunden, welche sich eines so zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte, daß der geräumige Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Und wahrlich die Erschienenen hatten ihren Besuch nicht zu bereuen. Hatte doch Herr Hertel den prächtigsten Blumengarten mit gutem Geschmacke im Saale hergerichtet und denselben beinahe ausschließlich mit den Lieblingsblumen der Gegenwart, mit den herrlichsten Chrysanthemen, geschmückt. Es war geradezu entzückend, die in den verschiedensten Blüthenformen und der denkbar verschiedensten Farbenpracht prangenden Blumen zu schauen. Mit Recht sprach daher gleich zu Anfang der Versammlung der Vorstand des Vereins nach der Begrüßung dem Veranstalter der Ausstellung für seine Freundlichkeit und Mühe den wärmsten Dank des Vereins aus. Einen Beweis dafür, wie sehr die Blumen angesprochen haben und begehrt waren, kann man gewiß daraus ersehen, daß nahezu sämmtliche Exemplare von den Anwesenden aufgekauft wurden. Im Weiteren hielt Herr Obstbaulehrer Klein von Augustenberg einen sehr lehrreichen und allgemein verständlichen Vortrag über „Das Schneiden der Obstbäume". Der Vortragende verbreitete sich in seinem Vortrage ausführlich über die Fragen warum, wie, wann und wie lange sollen wir unsere Obstbäume schneiden? Herr Klein erntete reichen Beifall für seinen Vortrag und den Dank des Vereins. In heiterster Stimmung verlief die darauffolgende Pflanzenverloosung an die anwesenden Mitglieder. Die verloosten Pflanzen befriedigten allgemein. Fröhlich, mit den späten aber lieblichen Kindern Flora's reich beladen, kehrten die Mitglieder nach Hause.

W. Durlach, 12. Nov. [Chrysanthemum-Ausstellung.] Zu welcher Beliebtheit diese Pflanze, ursprünglich bei uns wildwachsend und unscheinbar, jetzt aber durch Cultur zur größten Vollkommenheit gebracht, gelangt ist, das beweisen die in allen größeren Städten alljährlich wiederkehrenden Chrysanthemum-Ausstellungen. Werfen wir einen Blick in die hiesige Ausstellung: Gleich beim Eintritt finden wir eine große Gruppe aller Farben, wobei uns einige Hochstämme, mit Blumen beladen, ganz besonders in's Auge fallen. Rechts anschließend eine kleine Gruppe der Sagopalme (Cycas), links eine solche mit Aralia. Den Abschluß der ersten Mittelparthie aber bietet eine herrliche Zusammenstellung von Arancaria excelsa. Die zweite Mittelparthie beginnt mit einem Beet Erica in 2 Sorten, eine beliebte Pflanze, welche im Winter unsere Salons schmückt, sodann eine riesige Palmengruppe; hier finden wir Jucca, Latanien, Cycas, Musa u. s. w. in kolossalen Exemplaren, rechts eine Gruppe Gummibäume (Ficus elastica), links eine solche aus Plectogynen. Den Abschluß bildet hier ein Beet auserlesene Sorten Chrysanthemum. Rechts und links die Gallerien entlang große und kleine immergrüne Dekorationspflanzen mit reichlicher Abwechslung prachtvoller Herbstastern. Den Hintergrund aber bildet ein Wasserfall, umkränzt von Tannen, welcher einen sehr guten Eindruck auf den Beschauer hervorbringt. Das Bassin hierzu ist bepflanzt mit Farrenkräutern, Cyperus und anderen Pflanzen. Die Ausstellung macht den 4 Ausstellern Herren Gärtner Hoffmann, Klenert, Meier und Wendling alle Ehre, und darf als ein gelungenes Werk gelten. Möge uns auch noch günstiges Wetter beschieden sein, um der Ausstellung einen zahlreichen Besuch zu sichern, wozu das Konzert noch einen weiteren Anziehungspunkt bildet, und es wird kein Besucher unbefriedigt von der Ausstellung scheiden.

* Von der Tauber, 11. Nov. Auf dem Freiherr von Würzburg'schen Gute brach vorgestern Nachmittag Feuer aus, welches das gesammte Anwesen in Asche legte. Gerettet konnte nichts werden. Der Gutspächter ist versichert. Man vermuthet Brandstiftung.

* Baden-Baden, 12. Nov. Der Großherzog von Sachsen-Weimar wird nächsten Montag wieder nach Weimar zurückkehren.

* Achern, 11. Nov. Vorgestern Vormittag gegen 11 Uhr hat sich auf der Straße von Sasbach nach Ottersweier ein älterer, gut gekleideter Mann mittelst Revolver erschossen. Der Selbstmörder war ohne Hemd und trug eine Uhr bei sich. Papiere, die seine Personalien feststellen konnten, führte er nicht mit.

* Vom Oberland, 11. Nov. Knaben fanden beim Viehhüten, als sie ein Loch zu einem „Feuerle" machen wollten, eine alte

---

Feuilleton. 75)

Die Insel-Nixe.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Das Geld und immer wieder das höllische Geld!" rief Eva schaudernd, „es war das Unglück meiner armen Mutter, hat mich von ihrer Seite gerissen und tausendfaches Elend und Verderben gebracht. O, wie ich den Reichthum hasse!"

Die Lady lächelte wehmüthig.

„Du mußt das Kind nicht mit dem Bade verschütten, Eva! — Es kann in guten Händen Segen und Glück verbreiten, dieses verhaßte Geld. Doch begreife ich dein Gefühl, und will nur noch hinzufügen, daß Gott das Böse und den Bösen schon hienieden bestraft. Graf Hohenstein, der Erbherr, verlor nach und nach seine ganze Familie durch den Tod. Die Gemahlin, eine sanfte Dulderin, starb bald nach dem Tode deiner Mutter, dann folgten zwei Söhne und eine Tochter, die von einer Epidemie jählings dahingerafft wurden, bis schließlich sein Liebling, der letzte Sohn und Erbe, das letzte Kind, das Gott ihm noch in seiner Barmherzigkeit gelassen hatte, bei einem Cavalier-Rennen in Wien verunglückte und ihm todt in's Haus getragen wurde. Er tobte und raste, ohne indeß seiner Sünden zu gedenken und in diesen Schlägen Gottes Hand zu erkennen. Ruhelos trieb er sich von nun an in der Welt umher, ohne doch, wie er mir gestand, jene Insel zu berühren, nach der seine Schuld ihn mit drohendem Finger hinwies. Gebrochen an Leib und Seele kehrte er nach Wien zurück, wo der Tod seiner wartete. Da erst brach die Gewissens-Angst, die Furcht vor dem göttlichen Richter sich gewaltsam Bahn. Sie zwang ihn dazu, die Depesche an mich abzusenden, und mir den Brief deiner Mutter zu geben, und wenigstens meine Verzeihung zu erhalten, die ich ihm auch gewährt habe. Der Brief enthält ihre Beichte, sowie die flehendliche Bitte, mich nach ihrem Kinde umzusehen und dafür zu sorgen, daß es gut erzogen werde. Ich konnte es nicht, weil ich ihren Brief erst jetzt erhielt. Als ich ihn unter Thränen gelesen hatte, ließ es mir keine Ruhe mehr in Wien, weil du, mein Kind, mich plötzlich in all' deiner märchenhaften Schönheit mit den Augen deiner Mutter anblicktest. Ich bestimmte meinen Gemahl nach der Beisetzung, sich sofort nach jener Insel zu begeben und Nachforschungen anzustellen, während mein Bruder mich hierher begleitete. Der Verstorbene hat vor seinem Tode ein notarielles Dokument ausgestellt, in welchem er der Wahrheit die Ehre gibt, und dich, falls du noch leben solltest, als die rechtmäßige Erbin deiner väterlichen Güter anerkennt."

„Und wer würde ohne mich der Erbe sein?" fragte Eva rasch.

„In diesem Falle mein Bruder," versetzte die Lady zögernd.

„Der Graf, den Sie die Güte hatten, mir bei Ihrer Ankunft vorzustellen, Mylady?"

„Derselbe, Kind, doch wirst du mich fortan nicht mehr Mylady, sondern Eveline nennen; da ich voraussetze, daß du mich lieb hast —"

„Vom ersten Augenblick an," betheuerte Eva feierlich, „waren Sie mir doch stets mehr eine Freundin als Herrin."

„Das ist das geheimnißvolle Band der Zugehörigkeit, womit uns die Natur durch das Blut der Verwandtschaft verknüpft und zu einander hinzieht."

„Es muß wohl so sein," stimmte Eva ihr nachdenklich bei, „doch beharre ich fest darauf, vor der Dienerschaft meine Stellung zu bewahren, und die mir ungewohnte Zugehörigkeit Auge in Auge mit Ihnen, geliebte Freundin meiner Mutter, zu bethätigen. Ferner ist es mein Wille, daß das Dokument des Todten in meiner Gegenwart verbrannt wird, weil ich es nimmer dulden werde, daß durch mich der Name meines Vaters befleckt und geschändet wird. Ihr Bruder, meine theure Eveline, soll der Erbe der Hohenstein'schen Güter sein und bleiben. — Er ist doch verheirathet?"

„Ja, und besitzt sieben Kinder, von denen die jüngste Tochter auf meinen Wunsch den Namen Eleonora erhalten hat. Mein Bruder Leopold hat schwer für seine zahlreiche Familie zu kämpfen, da er von meinem Gemahl keine Vorschüsse annehmen will. Unser Familien-Gut, das er bewirthschaftet, war bei der Uebernahme stark verschuldet, er führte eine Gattin ohne Vermögen heim, es war eine Neigungsheirath, die er noch keinen Augenblick bereut hat, weil Beide arbeiten und sparen und sehr glücklich miteinander sind. Allerdings haben sie große Sorgen, da die Kinder heranwachsen und standesgemäß erzogen werden müssen, aber die Liebe trägt bekanntlich über viele Klippen und Abgründe hinweg."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Münze, die sich als ein Friedrichsdor vom Jahre 1813 herausstellte.

Lörrach, 9. Nov. Die Einweihung des Hebeldenkmals vor der Peterskirche in Basel ist auf 10. Mai k. J. festgesetzt. Hebel war bekanntlich am 11. Mai 1760 in Basel geboren.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Nov. Gelegentlich der Anwesenheit des Kaisers in Oeynhausen wurde ihm, wie seiner Zeit mitgetheilt, von zwei dortigen Damen ein prachtvoller Strauß aus Feldblumen überreicht. Der Kaiser, der hierüber sehr erfreut war, fragte die Spenderinnen, welches Gegengeschenk sie für diese Aufmerksamkeit wünschten. Auf die Antwort: „Eine Ansichtspostkarte aus Jerusalem, Majestät!“ lächelte der Kaiser und erwiderte: „Woll'n mal sehen!“ Diesen Wunsch der Bittstellerinnen hat der Kaiser nicht vergessen, denn dieser Tage sandte, wie dem „Berl. Lokalanz.“ mitgetheilt wird, der Oberstallmeister Graf Wedel im Auftrage seines kaiserlichen Herrn aus Jerusalem den Damen mehrere Ansichtspostkarten mit „Grüßen aus dem gelobten Lande“.

* Berlin, 11. Nov. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, sind sicherem Vernehmen nach als deutsche Mitglieder für die Anarchistenkonferenz der deutsche Botschafter in Rom, Freiherr Saurma v. d. Jeltsch, Geh. Oberregierungsrath im preußischen Ministerium des Innern, v. Philipsborn, und der Professor an der Berliner Universität v. Martitz in Aussicht genommen.

* Berlin, 11. Nov. Der Redakteur des „Vorwärts“ Dr. Braun, ein geborener Oesterreicher, erhielt Befehl, binnen 14 Tagen das preußische Staatsgebiet zu verlassen. — Das „Tageblatt“ meldet: Eine gewaltige Feuersbrunst äscherte in Tiegenhof-Westpreußen 10 Häuser ein und vernichtete große Woll- und Kohlenvorräthe. Es wird Brandstiftung vermuthet. — Die Morgenblätter melden aus Pirmasens: Bei einem Großfeuer, das in einer hiesigen Schuhfabrik ausgebrochen war, stürzte eine Giebelwand ein, wodurch 7 Feuerwehrleute verletzt wurden.

* Berlin, 12. Nov. Die Morgenblätter melden: Gestern Abend fand eine Versammlung Zwecks Vorbereitung eines festlichen Empfanges des Kaiserpaares bei seiner Rückkehr aus dem Orient statt. Ein Ausschuß wurde mit der Förderung der Vorbereitungen betraut.

* Kiel, 12. Nov. Prinzessin Heinrich von Preußen ist mit ihrer Schwester, der Prinzessin Ludwig von Battenberg, nach Darmstadt abgereist.

* Hannover, 11. Nov. Im Prozeß Löwenstein erkannte der Gerichshof wegen 5 Beleidigungen, 2 Erpressungsversuchen, gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Wuchers auf 2 Jahre 8 Monate Gefängniß und 3000 ℳ Geldstrafe eventuell noch 300 Tage Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust.

* Plauen, 11. Nov. Der „Voigtländische Anzeiger“ schreibt: Fürst Herbert Bismarck hat auf die vom Vorstande des sächsischen Gemeindetages an ihn gerichtete Anfrage betreffs Theilnahme des Vorstandes als Vertreter der sächsischen Gemeinden an der Beisetzung seines Vaters unter dem Ausdruck des Dankes für den das Andenken seines Vaters ehrenden Wunsch erwidert, daß er mit Rücksicht auf die Jahreszeit und den Mangel an Gelegenheit die betreffende Deputation empfangen zu können, zu seinem Bedauern Abstand nehmen müsse, Einladungen zur Beisetzung ergehen zu lassen.

Aus der Pfalz, 9. Nov. Dem zwölfjährigen Schüler Karl Baerlehner von Einsdorf, Bezirksamts Landau, der am 8. September 1898 einen anderen Knaben mit eigener Lebensgefahr aus dem Wirbel des dortigen Mühlbaches gerettet hatte, wurde vom Prinzregenten die Rettungsmedaille verliehen.

Frankreich.

Paris, 11. Nov. Einzelne Blätter veröffentlichen eine sehr unwahrscheinlich klingende Depesche aus Toulon, nach der ein französisches Geschwader nach Genua oder Cagliari gehen würde, um Kaiser Wilhelm auf der Rückfahrt zu begrüßen.

* Paris, 11. Nov. Eine Note der „Agence Havas“ besagt: Nachdem der Minister des Auswärtigen Delcassé von dem Artikel eines Abendblattes Kenntniß erhalten, der die Dreyfus-Angelegenheit betrifft und worin die Tochter des Botschafters Grafen Münster in diese Angelegenheit hineingezogen wird, stattete Delcassé dem Grafen Münster einen Besuch ab und drückte ihm das lebhafteste Bedauern der französischen Regierung und ihre Entrüstung über den Vorgang aus, der nicht scharf genug gegeißelt werden könne.

* Paris, 11. Nov. Der sozialistische Deputirte Fournière benachrichtigte den Ministerpräsidenten Dupuy, daß er in der Kammer interpelliren wolle wegen der gerichtlichen Verfolgung, die gegen Cochier wegen seines Buches über die Armee eingeleitet ist. Dupuy acceptirte die Besprechung für Montag. Der sozialistische Deputirte Boyer benachrichtigte den Kriegsminister Freycinet, daß er wegen der Fortdauer der engen Gewahrsamhaltung Picquart's interpelliren wolle. Freycinet acceptirte im Prinzip die Diskussion für nächsten Dienstag.

* Paris, 12. Nov. Der „Temps“ will wissen, Cavaignac legte eingehend vor dem Kassationshofe dar, worauf sich seine Ueberzeugung von der Schuld des Dreyfus stützt. Insbesondere erörterte er ausführlich die im Bordereau aufgeführten Dokumente und hob hervor, daß dem Kassationshof nicht alle Aktenstücke betr. die Geständnisse des Dreyfus vorgelegt seien. Cavaignac erklärte ferner, er könne nicht die Verantwortung für die Uebermittlung neuer Aktenstücke übernehmen, da dies Sache der Regierung sei. Falls dies jedoch geschehe, wünsche er diesbezüglich vernommen zu werden. Die Untersuchung gegen Picquart wird am Montag oder Dienstag abgeschlossen.

Scandinavien.

* Christiania, 10. Nov. Das Storthing hat heute mit allen gegen eine Stimme beschlossen, die reine norwegische Flagge ohne Unionsabzeichen einzuführen.

Spanien.

* Madrid, 11. Nov. Der „Imparcial“ bestätigt die Nachricht, daß die Regierung die spanischen Kommissare bei der Friedenskonferenz anweisen werde, auf eine Debatte über die Abtretung der Philippinen nicht einzugehen. Zu gleicher Zeit werde die Regierung erklären, sie sei von den Cortes nicht ermächtigt, über jene Frage zu verhandeln.

Portugal.

Lissabon, 10. Nov. Das deutsche Kaiserpaar wird, wie verlautet, auch hier landen und der königlichen Familie einen Besuch abstatten.

Egypten.

* Kairo, 12. Nov. Reuter. Major Marchand und Hauptmann Baratier verschoben ihre Abreise bis nächsten Sonntag. Die Franzosen wählen zum Abzug aus Faschoda den Weg über den blauen Nil, Abessynien Djibuti.

Orient.

Damaskus, 10. Nov. Der Kaiser ließ gestern durch den Militärattaché Major Morgen zu Häupten des Grabes des Sultans Saladin einen Kranz mit folgender Aufschrift niederlegen: „Wilhelm II., deutscher Kaiser, König von Preußen, dem Andenken des tapferen ritterlichen Sultans Saladin.“

Baalbek, 11. Nov. Die Majestäten trafen gestern Abend 5 Uhr bei den großartigen Tempelruinen ein, die sofort besichtigt wurden. Das Zeltlager ist inmitten der Ruinen errichtet worden, so daß die vom Sultan befohlene Beleuchtung der Ruinen und das großartige Feuerwerk auf das beste beobachtet werden konnten. Heute früh wurde die Besichtigung der Ruinen erneuert; alsdann fand die Enthüllung des Denksteins statt, der auf Befehl des Sultans gesetzt worden ist. Heute Abend 6 Uhr treffen die Majestäten in Beyrut ein und begeben sich an Bord der „Hohenzollern.“ Morgen Samstag früh 6 Uhr geht die „Hohenzollern“ in See.

* Beyrut, 12. Nov. Die Majestäten begaben sich nach der Enthüllung des Denksteins von Baalbek zu Wagen nach Mualaka, wo sie in einem Zelte das Frühstück einnahmen. Um 6¾ Uhr Abends begaben sich die Majestäten an Bord der „Hohenzollern“. Hafen und Stadt waren reich illuminirt.

Asien.

* Der Hoangho oder der gelbe Fluß der Chinesen ist ausgetreten und hat 2000 Quadratmeilen überschwemmt. Die Ernte ist vernichtet, hunderte von Dörfern sind zerstört, Vieh und Getreide weggeschwemmt. Unter der Million von Nothleidenden herrscht Hungersnoth.

Amerika.

* New-York, 12. Nov. Einem Telegramm aus Nassau (Bahama) zufolge brachten Wrackberger Vorrathsmengen von einem bei Kap Island gestrandeten Schiffe, welches, wie jetzt erwiesen ist, das spanische Kriegsschiff „Maria Theresa“ ist. Die Wrackberger halten das Schiff, welches zwischen zwei Riffen liegt, für verloren und beanspruchen das Recht, den rettbaren Vorrath in Besitz zu nehmen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Wahlen zur Kreisversammlung betreffend.

Zum Stimmrecht in der Kreisversammlung gemäß §. 27 Ziff. 5 und §. 38 des Verwaltungsgesetzes sind die nachbenannten Herren Großgrundbesitzer des Kreises Karlsruhe berufen:

1. Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Karl von Baden,
2. Herr Graf Wilhelm von Douglas in Karlsruhe,
3. Freiherr von Mentzingen in Menzingen,
4. Freiherr von Schilling in Hohenwettersbach,
5. Freiherr von St. André in Königsbach,
6. Herr Reichsgerichtsrath Wielandt in Leipzig.

Dies wird nach § 52 der Wahlordnung für die Kreisversammlung vom 19. August 1886 mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen binnen **8** Tagen bei mir anzubringen und zu begründen sind.

Karlsruhe den 4. November 1898.

Der Kreishauptmann:
von Bodman.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 32,719. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Niefern die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und daß der §. 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt wurde.

Durlach den 10. November 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Den Konfirmandenunterricht betreffend.

Nr. 286. Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Konfirmandenunterricht für die auf Ostern 1899 zur Konfirmation angemeldeten Kinder **Montag den 14. November** beginnt. Derselbe wird für die Mädchen und die sämmtlichen Konfirmanden von Aue und Wolfartsweier Montag, Donnerstag und Freitag, für die übrigen Knaben Dienstag, Mittwoch und Samstag jeweils von 12—1 Uhr stattfinden. Die angemeldeten Kinder werden zu pünktlichem Erscheinen hiedurch aufgefordert.

Durlach den 12. November 1898.

Evangelischer Kirchengemeinderath:
Specht, Stadtpfarrer.

Straßenwartsstelle.

Die Straßenwartsstelle Distrikt Nr. 42 der Straße Nr. 13 — Strecke km 4,76—7,5 Durlach-Grötzingen — ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der Jahreslohn des Warten beträgt 720 Mark.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen über Alter, Leumund, Gesundheit und etwa geleistete Militärdienste längstens bis zum **20. November d. J.** entweder an die Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe — Redtenbacherstraße 25 — oder bei Herrn Straßenmeister Dilger in Durlach einzureichen.

Grötzingen.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung des Jagdrechts auf der Gemarkung Grötzingen wird in 2 Distrikten, 1150 ha enthaltend, am

Dienstag den 15. November,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Rathhause dahier in öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpaß besitzen oder durch schriftliches bezirksamtliches Zeugniß nachweisen, daß gegen die Ertheilung des Jagdpasses an sie kein Bedenken obwaltet.

Die Pachtbedingungen liegen bis zum Versteigerungstag zur Einsicht im Rathhause dahier auf.

Grötzingen, 27. Okt. 1898.

Der Gemeinderath:
Wagner.
Waltz, Rathschr.

Grünwettersbach.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Gemeinde Grünwettersbach mit ca. 550 ha Feld und Wald wird

Montag den 21. November,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause in öffentlicher Steigerung auf 6 Jahre verpachtet.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpaß besitzen oder durch schriftliches bezirksamtliches Zeugniß nachweisen, daß der Ertheilung eines Jagdpasses an sie kein Hinderniß im Wege steht.

Die Pachtbedingungen liegen bis zum Tag der Versteigerung auf dem Rathhaus zur Einsicht auf.

Grünwettersbach, 10. Nov. 1898.

Der Gemeinderath:
Rohrer, Bürgermeister.

Privat-Anzeigen.

Mehrere fein möblirte Zimmer, ein Schlafzimmer mit Wohnzimmer und zwei Mansarden sind billigst zu vermiethen **Grüner Hof.**

Sogleich ist ein einfach möblirtes Zimmer und ein Parterre-Raum für Werkstätte oder Lagerraum zu vermiethen **Mühlstraße 3, 2. St.**

Ein solider Arbeiter
kann sogleich Kost u. Wohnung erhalten **Adlerstraße 12 II.**

! Damen - Kleiderstoffe !

vom einfachsten bis hochfeinsten Geschmack.

Alle Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

in reichhaltigster Auswahl und in allen erdenklichen Webarten.

Verkaufspreise: Bekannt billigst, aber streng fest.

Kaiserstr. 74 am Marktplatz, **Adolf Stein,** Kaiserstr. 74 am Marktplatz,

Karlsruhe.

Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft.

Eduard Darnbacher,
185 Kaiserstr. 185,
zwischen Herren- & Waldstr.,
Karlsruhe,
empfiehlt:

Damen-Mäntel

in sämmtlichen **Neuheiten** der Saison von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Genres in **sehr reichhaltiger** Auswahl und zu **außerordentlich billigen** Preisen.

Hausfrauen kauft nur Kaiser's Kaffee.

Derselbe wird direkt aus den Produktionsländern importirt, in eigenen Röstereien nach besonderem Verfahren geröstet, und in **über 400 Filialen** an die Consumenten abgegeben.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Durlach, Hauptstraße 18,
Karlsruhe, Kaiserstraße 134,
" " 68,
" " 27.

Grösstes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Leistungsfähigkeit der Kaffee-Röstereien täglich 50,000 Kilo.

Oefen & Herde

empfiehlt in **großer** Auswahl zu sehr billigen Preisen

Emil A. Schmidt Nachf.,
Inh.: **Otto Biesinger,** Blumenvorstadt 6.

WEIN- **Lager** in grosser Auswahl und nur guten flaschenreifen Qualitäten bei **F. W. Stengel,** Hauptstr. 40. **Durlach.**

Engagement

sucht ein Kaufmann mit guten Referenzen, selbständig in Buchführung und flotter Korrespondent, verkehrsgewandte Persönlichkeit. Vertrauensposten, wenn möglich in Durlach selbst, bevorzugt. Gütige Offerten vermittelt die Expedition dieses Blattes unter T. R. K.

Fertige Winter-Ueberzieher

empfehle in allen Größen und modernen Farben zu Mk. 12, 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 pr. Stück.

Grötzingen. **Alexander Seeh,**
Sinauer & Veith Nachfolger.

Bürger-Leichenkasse-Verein der Stadt Durlach.

Die Vereinsmitglieder werden wegen wichtiger Angelegenheiten, Abänderung der Statuten betreffend, zu einer **außerordentlichen**

Generalversammlung

auf **Sonntag, 13. November,** Nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum Weinberg freundlich eingeladen. Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Sonntag den 13. November, Nachmittags von 3—8 Uhr, findet in den Sälen der „Karlsburg"

gemüthliche Unterhaltung mit Tanz

statt, wozu unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen hiermit turnfreundlichst eingeladen werden. Vereinsabzeichen anlegen.

Der Vorstand.

Morgen (Sonntag) empfiehlt:

Merinken, Indianer, Schillerlocken, Cremeschnitten mit Schlagrahm,
Apfel-, Käs-, Zwetschgen- & Kirschenkuchen,
Linzer-, Brod-, Sand-, Punsch- & Bisquit-Torte,
Kugelhopf, Hefenkranz,
sowie
feinstes Kaffee- & Theegebäck

Fritz Demmer,
Hauptstraße 7.

Husten-Bonbons,

Wollblumen-Pastillen,
Lakritzia-Pastillen,
Husten-Brust-, Eibisch-, Malz-, Spitzwegerich-, Cachou- **Bonbons,**

in bester, stets frischer Waare, offen und in Beuteln à 10 und 20 ₰, empfiehlt

A. Herrmann,
Conditorei

Georg Schuster,
Markneukirchen i. S. Nr. 98 Weststrasse, versend. unt. Nachn. seine hochelegant. **Concert-Ziehharmonikas** in nur Prima-Qualität.

10 Kl.	2 echte	Reg.	50	Stimm.	ℳ	5,50.
10 „	3 „	„	70	„	„	7,50.
10 „	4 „	„	90	„	„	9,50.
21 „	2 „	„	100	„	„	12,00.
21 „	4 „	„	108	„	„	14,00.

Schule u. Verpackung umsonst. Porto extra. Preisliste über sämmtliche Musikinstrumente gratis und franco. Reelle Bedienung.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen der Suppen

— wenige Tropfen genügen —.

Consum-Verein.

Bügelkohlen,

beste Qualität, empfiehlt sehr billig

Emil A. Schmidt Nachf.,
Inh.: **Otto Biesinger,**
Blumenvorstadt 6.

Johannisbeerstöcke,

mehrere hundert, beste Verpflanzzeit, sind zu verkaufen

Seboldstraße 8.

Königsbach.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute früh 2 Uhr entschlief sanft nach 8tägigem Krankenlager unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Eduard Kaufmann,
Apotheker,

im 53. Lebensjahr.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen:

Eugenie Kaufmann, geb. Korn, mit Kindern.

Königsbach den 11. November 1898.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr hier statt.

Theater in Durlach. — Im Saale zum grünen Hof.

Direktion: H. Weinstötter.

Sonntag den 13. November 1898: Zwei Vorstellungen.

Zum ersten Male! Sensationell!

Dreyfus.

der Gefangene der Teufelsinsel.

Sensationsschauspiel in 4 Akten von A. Held.

Anfang der 1. Vorstellung Nachm. 4 Uhr, der 2. Abends 8 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 80 ₰, 2. Platz 50 ₰.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **H. Weinstötter.**

Chrysanthemum-Ausstellung.

Die **Ortsgruppe Durlach** des Vereins selbstständiger Gärtner veranstaltet

vom 12. bis 14. November 1898

eine

Chrysanthemum- und Herbstblüher-Ausstellung

in der

Festhalle in Durlach.

Mit der Ausstellung ist ein **Glückshafen** verbunden und es sind Loose à 10 Pfennig im Ausstellungs-Lokale zu haben.

Der Eintrittspreis beträgt: Samstag und Sonntag den 12. und 13. November à 20 Pfennig und am Montag den 14. November à 10 Pfennig pro Person.

Kinder erhalten Eintrittskarten zu halbem Preise.

Es wird bemerkt, daß am **Sonntag den 13. November, Nachmittags:**

Concert

in der Ausstellungshalle ohne Preis-Erhöhung stattfindet.

Amalienbad.

Sonntag den 13. November:

Abendplatte:

Ochsenschweifragout. Hasenpfeffer. Hasenrücken Wiener Roastbraten.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt am sogenannten Brüchleweg eine

Seilerei

errichtet habe.

Durch mehrjährige Erfahrung, sowie praktische Einrichtung bin ich in der Lage, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Gleichzeitig empfehle mich den Herren Fabrikanten im Montiren von Transmissionsseilen in Hanf und Draht.

Unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bitte um gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll

Emil Dreher, Seilermeister,
Kelterstraße 11, 2. St.

Verkaufsstelle der Seilerwaaren bei Frau **Dörrmann,** Hauptstr. 59.

E. Lorenz,

pract. Zahnarzt,
Karlsruhe. Leopoldstrasse 38,
nächst der Kriegsstrasse.
Spezialität: Kronen und Brückenarbeiten (Zahnersatz ohne Platten).

Champagner:

Jules Mumm,
Kupferberg Gold,
Math. Müller,
Söhnlein & Cie,
Mich. Oppmann,
Doctor-Sect,

empfiehlt

Fried. Barié jr.

NB. Als Vertreter der meisten Firmen bin ich in der Lage, zu außergewöhnlich billigen Preisen zu liefern.

Die

Allerbesten

Brustbonbons sind und bleiben entschieden

Carl Rill's allein echte

Spitzwegerich-Brustbonbons

in Packeten à 10, 20, und 40 ₰. **Carl Rill's Brustsaft** in Flaschen à 50 und 100 ₰. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Nur echt zu haben bei

F. W. Stengel in Durlach.

Rothe Speisekartoffeln,

pr. Zentner Mk. 3.20, empfiehlt

Karl Zoller, Mittelstr. 9.

Gute Vollmilch,

ca. 80 Liter, werden täglich abgegeben. Offerten unter X. X. an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung von 2 Zimmern mit Küche an eine kleine ruhige Familie sofort zu vermiethen. Näheres

Hauptstraße 14.

Acker, ½ Morgen in den Acht-Morgen 2. Gewann Nr. 7, ist zu verpachten

Jägerstraße 34, 2. Stock.

Acker, 2 Viertel im Egelsee, 2. Gewann Nr. 16, zu verpachten. Zu erfragen

Mittelstraße 12.

Acker, 2 Viertel 28 Ruthen im Hintersgrund, zu verpachten. Näheres

Zehntstraße 2.

Schöne weiße Rüben,

1½ Viertel, zu verkaufen

Kelterstraße 34.

Sehr billig zu vermiethen

1 Zimmer und Küche in besserem Hause an einzelne anständige **Frau** oder **Fräulein.** Schriftl. Anfragen unter Z. 346 an die Exp. d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 13. November 1898.

Ernte- und Dankfest.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. (Unter Mitwirkung d. Kirchengesangvereins.)
Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrverwalter Zipperer.

2) In Wolfartsweier:
Herr Pfarrverwalter Zipperer.

Evangel. Vereinshaus,
Zehntstraße 6.

Sonntag: 11 Uhr: Sonntagschule.
Jeweils Abends 8 Uhr:
Sonntag: Bibl. Vortrag. Chorgesang.
Montag: Gebetsstunde. Jungfrauenabend.
Dienstag: Jünglingsabend.
Mittwoch: Bibelstunde.
Donnerstag: Singstunde.
Freitag: Sonntagsschul-Vorbereitung.

Friedens-Kapelle,
Seboldstraße 2.

Sonntag Vorm. ½10 Uhr: Hr. Prediger Erhardt aus Eppingen. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 2 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 5 Uhr: Hr. Prediger Erhardt. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Dienstag Abend 8¼ Uhr: Hr. Prediger Mistele aus Pforzheim. Donnerstag Abend ½9 Uhr: Betversammlung.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupis, Durlach